



SALZBURG

28. 04. 2021

| naturschutzbund Salzburg | Museumsplatz 2 | 5020 Salzburg

## Offener Brief

**an die Mitglieder der Salzburger Landesregierung  
und die Parteien im Salzburger Landtag**

# Gemeinsam für Fische und Fischotter

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Naturschutzbund Salzburg ist jüngst der Einladung des Fischereivereins in Hallein-Gamp zu einem Lokalaugenschein in der Fischzuchtanstalt gefolgt. Der Fischereiverein betreibt hier die Nachzucht gefährdeter Fischarten wie Äsche, Nase, Huchen u. a. und hilft damit, die heimische Fischpopulation zu sichern und zu stärken.

Der Fischotter hat den hier vorhandenen, reichlich gedeckten Tisch seit geraumer Zeit entdeckt und die Bemühungen des Halleiner Fischereivereins weitgehend zunichte gemacht. Um seiner Aufgabe weiter nachkommen zu können, wurde ein Antrag auf Entnahme (Tötung) von vier Fischottern bei der BH Hallein eingereicht. Der Naturschutzbund hat mit anderen Naturschutzorganisationen dagegen Einspruch erhoben, weil einer langfristig wirksamen Lösung der Vorzug zu geben ist. Andernfalls wäre es möglich, dass immer wieder neue Fischotter aus der näheren Umgebung in das freigewordene Revier nachrücken und wiederum Schäden in der Zuchtanstalt anrichten.

Die Behörde sah das ähnlich und lehnte die Entnahme von Fischottern ab.

Der Fischereiverein Hallein-Gamp zog letztlich die Konsequenz und verwirklichte den Vorschlag, einen Teil des Geländes, auf dem sich die Fischzuchtanstalt befindet, für Fischotter unüberwindbar einzuzäunen. Der Verein investierte dort rund 40.000,- Euro an Geld und Sachleistung (inkl. Arbeit € 80.000). Der finanzielle Beitrag des Landes Salzburg fiel – aufgrund der mangelhaften Regelungen des Landes Salzburg betreffend Vorbeugemaßnahmen / Abwehrmaßnahmen – mit einem Zuschuss von lediglich 5.000,- Euro sehr bescheiden aus.

Aus Sicht des Fischereivereins und des Naturschutzbundes versagt damit das Land Salzburg dem Fischereiverein Hallein wichtige Hilfe für einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung der heimischen Fischfauna (Zucht bedrohter Fischarten).

In einem Schreiben der Europäischen Kommission vom 5. März 2019 hält der Referatsleiter für Naturschutz der Generaldirektion Umwelt, Nicola Notara, die Positionen der Europäischen Kommission, betreffend die verbesserte Entschädigungsregelung, fest: „Die Europäische Kommission unterstützt uneingeschränkt die vollständige Entschädigung der Landwirte für die

*Mehrkosten, welche durch große Raubtiere entstehen. Aus diesem Grund hat die Europäische Kommission die ‚Leitlinien der Europäischen Union für staatliche Beihilfen in den Bereichen Land- und Forstwirtschaft und ländliche Räume 2014 bis 2020‘ überarbeitet. Durch diese Überarbeitung wurde die maximale erlaubte Staatsbeihilfenhöhe für Investitionen in vorbeugende Maßnahmen auf 100 % angehoben, wenn durch die Investitionen Schäden durch geschützte Tiere, wie den Wolf, vermieden werden sollen.“*

Die gleiche Regelung gilt demnach für die geschützte Tierart Fischotter – und wären demnach für vorbeugende Maßnahmen bis zu 100 % Staatsbeihilfe erlaubt.

Der Naturschutzbund ersucht daher zu prüfen, ob nicht als Sofortmaßnahme ausnahmsweise auch Mittel des Naturschutzfonds zum Schutz bedrohter Fischarten und zugleich zur Steigerung der Akzeptanz für den Fischotter zur Verfügung gestellt werden können. Mit einem angemessenen Beitrag zur Investition in vorbeugende Maßnahmen bei der Fischzuchtanlage Hallein Gamp könnte ein wichtiger Beitrag zur Koexistenz bedrohter Arten geleistet werden.

Überdies fordert der Naturschutzbund das Land Salzburg auf, künftig bei den Kriterien aus dem Budget der Abteilung 4, Referat *Agrarrecht, Arbeitsinspektion, Jagd und Fischerei* nachzubessern und einen Investitionskostenzuschuss von 80 – 100 % (ohne Deckelung) festzuschreiben.

Mit einer geplanten Erweiterung der Einzäunung der Anlage Richtung Norden der Gamper Lacke soll der Erfolg der Nachzucht bedrohter Fischarten weiter gesichert und ausgebaut werden. Der Naturschutzbund bietet dabei dem Fischereiverein Hallein gerne auch seine tatkräftige ehrenamtliche Unterstützung an.

*Dr. Winfrid Herbst* e.h.  
Vorsitzender Naturschutzbund Salzburg

*Dr. Gerhard Angerer* e.h.  
Obmann-Stv. und Kassier Fischereiverein Hallein

*Dr. Hannes Augustin* e.h.  
Geschäftsführer Naturschutzbund Salzburg

*Manfred Deutenhauser* e.h.  
Obmann-Stv. Fischereiverein Hallein



Fischzuchtanlage Hallein Gamp mit für Fischotter unüberwindbarer Einzäunung  
© Naturschutzbund